

## Unausprechlich gut



### **Maratheftiko, Xynisteri: Das zypriotische Weingut Zambartas setzt auf einheimische Rebsorten**

Marcos Zambartas, 33, befindet sich mitten in der Weinlese. Sie hat dieses Jahr in Zypern schon am 8. August begonnen und wird sich bis Ende Oktober hinziehen. Erst dann hat Marcos auch die letzten Trauben des spät reifenden weissen Xynisteri und des roten Maratheftiko in seinem neuen, funktionellen Keller. Dieser befindet sich in Ayios Amvrosios am Fusse des Troodos-Gebirges im südwestlichen Landesinneren.

Es sind lange Tage für den Winzer mit Ausbildung in Australien. Die gute Laune hat er dabei nicht verloren. «Wir sind die Winery mit den schönsten Leuten», sagt er zur Begrüssung und zeigt auf seine holländische Frau Marleen und die Praktikantin Elinor aus Montpellier. Das Fazit unserer Degustation: Aus der Zambartas Winery kommen auch einige der schönsten Weine der Insel.

Marcos Zambartas gehört zu den massgeblichen Protagonisten eines wenig beachteten Weinwunders – der Aufstieg von Zypern in die Liga der bedeutenden Weinländer. 5000 Jahre alt sind die Amphoren mit Rückständen von Wein, die bei Limassol entdeckt wurden.

### **Die Rebstöcke wurden von der Reblaus verschont**

Der Commandaria, ein noch heute erzeugter, fabelhafter Süsswein aus sonnengetrockneten Beeren, hat schon die Kreuzritter im Mittelalter befeuert. Doch so wechselhaft sich die politische Geschichte der Mittelmeerinsel abwickelte, so unstabil war auch jene der Weinerzeugung. Unter der osmanischen Herrschaft 1571 bis 1878 kam sie zum Erliegen. Während der britischen Besatzung lieferte man

eine Sherrykopie nach England. Und nach Erlangen der Unabhängigkeit von 1960 wurde der Ostblock mit Billigwein alimentiert. Qualitätsbewusste Produzenten regten sich erst nach dem Zusammenbruch dieses Absatzmarkts. Im Innern der Insel, wo auch die Trauben wachsen, entstanden kleinere Kellereien mit Weinen, die Jahr für Jahr besser wurden.

Auf der kurvenreichen Fahrt zu diesen Kellereien manifestieren sich denn auch alle Trümpfe des zypriotischen Weinbaus: Die Reben wachsen auf Terrassen bis auf eine Höhe von 1400 Metern. Eine trockene Hitze lastet über dem steinig-kargen Kalk- oder Vulkanboden. Nachts kühlt es ab. Der Temperaturunterschied, der Wind und die Höhenlage schenken den Trauben Aromatik und Frische.

Die knorrigen Rebstöcke blieben dank der Isolation von der Reblaus verschont und wachsen ungepfropft auf ihren Originalwurzeln. Zudem begünstigt das trockene Klima den chemiearmen Rebbau. «Zwei- bis dreimal im Jahr nur müssen wir gegen den Echten Mehltau intervenieren», sagt Marcos Zambartas. So entstehen gleichsam undeklariert Bioweine. Bewässerung ist wegen Wassermangels kaum möglich. Zur Handarbeit gibt es keine Alternative. Beste Voraussetzungen also für klassische Terroirweine.

### **Zypriotische Weingüter setzen auf einheimische Sorten**

Marcos Zambartas glaubt wie seine Kollegen – die Winzer Sophocles Vlassides, Costas Tsiakkas, Minas Mina oder Andreas Psaras – an das Potenzial der einheimischen Sorten. Importe wie Cabernet, Merlot oder Syrah reichern zwar in der Hitze des Augusts grosszügig Zucker an, erzielen aber nicht immer die volle Tanninreife. Zambartas Lieblingswein ist der Maratheftiko.

Vielleicht schwingt da auch ein familiärer Einfluss mit: Marcos Vater Akis gilt als Retter der autochthonen Sorten. Zusammen mit dem renommierten französischen Rebenforscher Pierre Galet sammelte er vor 30 Jahren die aussterbenden Pflanzen und legte einen Versuchsweingarten an. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse favorisierten den Maratheftiko. Die Sorte bezirzt mit veilchenduftigen, feinkörnigen, eleganten Weinen. Ihr Anbau ist aber keineswegs unproblematisch. Sie ist nicht selbstbestäubend und muss zusammen mit anderen Sorten gepflanzt werden, die dann die Bestäubung übernehmen. Die Folge: uneinheitlich befruchtete Trauben und unregelmässiger Ertrag.

Sophocles Vlassides sieht deshalb Zyperns Rotweinzukunft eher beim Yannoudi, einer anderen wertvollen einheimischen Sorte. Einig sind sich aber Zambartas wie Vlassides: «An der Pflege unserer ur-eigenen Sorten führt kein Weg vorbei. Wir müssen diesen Schatz selbstbewusst und konsequent bewirtschaften.»

Zambartas und andere gute Zypern-Weine gibt es bei <http://www.paphosweine.ch>

Martin Kilchmann

- 
- 
-